

# INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
VORWORT	
EINLEITUNG	
TEIL A	
RWANDA - ETHNOLOGISCHE, SOZIALE UND KULTURELLE HINTERGRÜNDE	11
I. DAS LAND UND SEINE BEWOHNER	11
1. Die geographische Lage und ihre Bedeutung	11
2. Die Bevölkerung Rwandas	14
2.1. Die Abahutu	14
2.1.1. Die physischen Merkmale der Abahutu	15
2.1.2. Die soziale Stellung der Abahutu	17
2.2. Die Abatutsi	19
2.2.1. Die physischen Merkmale der Abatutsi	20
2.3. Die Abatwa	23
2.3.1. Die physischen Merkmale der Abatwa	24
2.3.2. Die soziale Stellung der Abatwa	25
2.3.3. Die Verwendung von Körperteilen der Abatwa	27
3. Das Zusammenleben der drei Ethnien	28
3.1. Das Zusammenleben der Abahutu und der Abatutsi	28
3.2. Das Zusammenleben der Abahutu und der Abatwa	31
3.3. Das Zusammenleben der Abatutsi und der Abatwa	32
II. DIE SPRACHE UND DIE BEDEUTUNG DES WORTES	36
III. DAS KLASSEN- UND KASTENSYSTEM IN RWANDA	40
1. Politische Organisation, Domination und Kasten	42
2. Das Schönheitsideal der Kastenträgerin	48
3. Die Bedeutung des hohen Wuchses in der Kasten- ideologie	49

	<u>Seite</u>
4. Itorero (Schule der Intore) als Polarisierungsbereich des Kastengeistes	53
IV. DARSTELLUNG DES LEHNSSYSTEMS "UBUHAKE"	56
1. Ubuhake in der Familie	57
2. Ubuhake im täglichen Leben der Abanyarwanda	59
3. Ubuhake als Spiegel der Begrenzung persönlicher Freiheit	62
4. Die Bedeutung von Ubuhake für das ökonomische und kulturelle Leben	65
V. DAS GLAUBENSSYSTEM	68
1. Imana	69
2. Abazimu Ahnengeister	70
3. Die Amulette, Zauberhandlungen und der Ryangombe-Kult	72
VI. DER SAKRALE STAAT RWANDA	80
1. Der König Umwami	81
2. Die Königsinsignien	85
3. Aufgabe und Leistung des Königs	89
4. Der Hofstaat	95
5. Die Armee	102
5.1. Zur Rekrutierung der Armee	104
5.2. Zur Ausbildung der Armee	105
5.2.1. Zur Waffenübung	106
5.2.2. Zur Sprachübung	108
5.2.3. Zur Ausbildung der Etikette	111
TEIL B	
DARSTELLUNG VON SPIEL UND SPORT IN RWANDA	114
I. DIE BEGRIFFE 'SPIEL' UND 'SPORT' IN DER SPIELTHEORIE	114
1. Allgemeine Theorien nach Huizinga, Sutton-Smith, Eigen/Winkler und Callots	114

	<u>Seite</u>
2. Übertragbarkeit der Begriffe 'Spiel' und 'Sport' auf afrikanische Kulturen	121
II. SPIEL UND SPORT IN RWANDA	125
1. Geschichte und Stand der Forschung	125
2. Termini 'Spiel' und 'Sport' bei den Abanyarwanda	132
3. Die Dimension des Körpers in der Vorstellung der Abanyarwanda	138
3.1. Vorstellung über den Zustand des Leibes bei der Geburt	143
3.2. Schönheit des Körpers und seine Pflege	147
3.3. Tätowierungen	150
III. DAS LEISTUNGSPRINZIP	152
IV. ÜBEN UND TRAINIEREN ALS VORBEREITUNG FÜR SPORTLICHE LEISTUNGEN	157
V. INHALT UND BEDEUTUNG DER SPORTLICHEN AKTIVITÄTEN DER ABANYARWANDA	161
1. Das Werfen	162
2. Der Speerwurf	164
2.1. Üben, "Trainieren" auf Leistung im Speerwurf	167
3. Das Bogenschießen	171
3.1. Üben "Trainieren" auf Leistung im Bogenschießen	175
4. Interpretation des Speerwurfes und Bogenschießens auf Wurzelscheiben des Bananenbaumes	179
5. Das Laufen	181
6. Der Hochsprung	184
7. Das Ringen	187
7.1. Die Technik des <u>gukirana</u> = "Freistilringen"	189
7.2. Die Technik des <u>gutegana</u> = "Fallen bzw. Bein stellen"	189

	<u>Seite</u>
8. Die Jagd	191
9. Der Tanz	195
Zusammenfassung	201
Anmerkungen	205
Literaturverzeichnis	249
Abkürzungsverzeichnis	265
Anhang	266